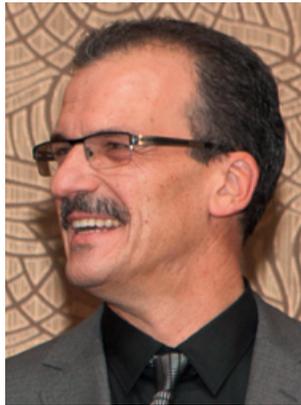


Erfolg durch Innovationsfreude

Manfred Augstein gründet Innovationsunternehmen in der Wissenschaftsregion Rhein-Neckar



Manfred Augstein
Gründer der velixX GmbH

Herr Augstein, Sie haben mit der Firma VelixX GmbH ein Unternehmen gegründet, das wir unseren Lesern heute vorstellen möchten. Zunächst einmal ist der Name velixX an sich etwas gewöhnungsbedürftig. Was bedeutet velixX ?

Augstein: Die velixX wurde ins Leben gerufen als systemische Verknüpfung zweier Entwicklungshäuser, nämlich der **velatec** GmbH aus Mannheim und der **Solectrix** GmbH aus Nürnberg – ergänzt um ein weiteres großes X für die erhöhte Komplexität, deren wir uns gemeinsam widmen möchten.

Erklären Sie uns doch bitte einmal, möglichst anhand eines Beispiels, welche Dienstleistungen die Firma velixX anbietet?

Augstein: Da unsere Dienstleistung sich ausschließlich im B2B-Bereich bewegt, ist dies natürlich nicht für jedermann so leicht verständlich. Primär bieten wir technische Entwicklungsdienstleistungen an, d.h. wenn ein Hersteller und Anbieter eines technischen Produktes – nehmen wir als Beispiel ein Blutdruckmessgerät (bevorzugt arbeiten wir im Bereich der Medizintechnik) beschließen würde, eine neue Produktlinie auf den Markt zu bringen, die gleichzeitig in der Lage ist, den Blutsauerstoffgehalt zu messen (ein sehr fiktives Beispiel). Jetzt könnte es sein, dass der besagte Hersteller mit seinen eigenen Entwicklungskapazitäten gar nicht, oder nur teilweise in der Lage ist, eine solche Entwicklung durchzuführen... dann ist es eine gute Idee, die velixX anzurufen. Durch unsere langjährige Erfahrung in der Entwicklung komplexer medizintechnischer Systeme, kombiniert mit einem Netzwerk der besten Experten für die verschiedensten Fachbereiche, sind wir in der Lage, praktisch jede technisch lösbare Herausforderung zu meistern. Wir können unseren Kunden ein sehr breites Spektrum an Leistungen anbieten:

- Technisches Consulting, Abschätzung von Kosten und Machbarkeiten, Beratung der Vorgehensweise etc.
- Machbarkeitsstudien mit praktischen Aufbauten von Versuchsmodellen und Tests zur Funktionsfähigkeit
- Klärungen von Herstellbarkeiten und Empfehlung von Lieferanten
- Modulentwicklungen (wenn unser fiktiver Kunde z.B. nur den Sauerstoffsensoren zusätzlich benötigt), die in bestehende Systeme zu integrieren sind oder eigenständige Funktionalitäten haben
- Gesamthafte Geräteentwicklungen, inklusive Industrial Design, Machbarkeitsnachweis, ISO gerechter Dokumentation, Prototypen-Fertigung und Erprobung, Begleitung des Produktionsanlaufes mit Prüfplatzkonzepten und supply chain design.

Unser bevorzugtes Tätigkeitsfeld ist überall dort, wo es um komplexe Interaktionen mit nichttechnischen Beteiligten, typischerweise Biotechnologie, Medizin, Blut, Haut, Gewebe, usw.

Ist Ihr Haus mehr regional, national oder sogar international tätig?

Augstein: Wir sind primär national orientiert, da wir selbst große Verfechter der kurzen Wege und der barrierefreien Kommunikation sind. Wenn es um komplexe Problemstellungen geht, muss man diese nicht noch künstlich durch sprachliche und kulturelle Hürden vergrößern; zudem ist jede Reisezeit unproduktive Zeit, daher legen wir einen klaren Fokus auf den deutschen Sprachraum und auf die Regionen rund um die Achse der beiden Metropolregionen Rhein-Neckar und Nürnberg (dennoch verfüge ich über sehr gute interkontinentale Kontakte in technologischen Fragestellungen).

Mit wie vielen Mitarbeitern sind Sie gestartet und wie wird Ihr Mitarbeiterstamm in ein bis zwei Jahren aussehen?

Augstein: Die velixX selbst wird immer nur relativ wenige Mitarbeiter haben, wir starten derzeit zu dritt; zwei weitere kompetente Personen stehen quasi in Warteposition. Ich rechne damit, dass wir in zwei Jahren irgendwo zwischen 8 bis 10 Mitarbeiter haben werden. Mit den beiden Partnerfirmen für die Mechanik und Elektronikentwicklung stehen zur Zeit weitere 50 Ingenieure bereit. Zusätzlich dazu verfüge ich über Kontakte zu weiteren 20 Firmen und Einzelpersonen mit Spezialkenntnissen. Hierdurch können sowohl fachlich, wie auch kapazitätsseitig jederzeit auch größere Projekte in Angriff nehmen.

Warum haben Sie Mannheim als Unternehmenssitz gewählt?

Augstein: Zunächst natürlich, weil es meine Heimatstadt ist und ich selbst sehr viel von stabilen Wurzeln halte – gerade wenn die Ziele etwas größer sind. Zudem ist es nach wie vor einer der stärksten



Zukunftsmotor Metropolregion Rhein-Neckar

Wirtschaftsstandorte bezüglich Technologie-Entwicklung. Wir haben mit Karlsruhe und Freiburg zwei Exzellenz-Universitäten in guter Erreichbarkeit, mit der Hochschule Mannheim eine hervorragende technische Ausbildung vor Ort. Die Bio-Regio Initiative mit einer der renomiertesten Medizinischen Fakultäten bundesweit und mit Roche Diagnostics GmbH den Marktführer der In-Vitro Diagnostic vor der Haustür.

Wo sollte es also ein besseres Umfeld für High-Tech im medizinischen Umfeld geben als hier?

Um dies nicht sehr regional einzugrenzen, konnte ich einen Elektronik-Partner gewinnen, der aus einer nicht minder traditionsreichen Gegend für sein Fachgebiet kommt: die Solectrix GmbH aus der Metropolregion Nürnberg, eine Stadt, die mit Namen wie Grundig, AEG, Siemens uvm. eine klare Richtung vorgibt. Mit dieser Kombination decken wir sowohl fachlich, als auch regional ein hervorragendes Feld ab.

Die letzten beiden Jahre standen im Zeichen einer globalen Finanzkrise, die auch Deutschland nicht verschont hat. Zwar stehen die Zeichen derzeit wieder auf Wachstum, aber eine Firmengründung in der heutigen Zeit setzt ein hohes Maß an Selbstsicherheit voraus. Woher nehmen Sie diese?

Augstein: Das ist einfach: nach 20 Jahren Erfahrung in der Medizintechnik kann ich in etwa einschätzen, wo meine Partner und wir technologisch stehen, und daher habe ich wenig Angst vor dem Wettbewerb. Wenn ich nun noch berücksichtige, dass wir hier nur durch technologischen Vorsprung bestehen können, bin ich mir sicher, dass wir unseren Platz finden werden. Wir machen keine Sonderangebote – wir lösen Probleme!

Wie sieht Ihre persönliche Erfolgsstrategie aus?

Augstein: Tue nur die Dinge, die Du liebst – dann gibst Du wirklich alles! ... und lehre Sie Sehnsucht nach dem Meer, wenn Du ein Schiff bauen willst.

Haben Sie zur Gründung Ihrer Firma staatliche Unterstützung erhalten und falls ja in welcher Form?

Augstein: Nein, die Firmengründung und alle Anfangsinvestitionen wurden ausschließlich aus meinen persönlichen Mitteln finanziert. Denn nur so kann ich genau das tun, was ich liebe zu tun.

Ist Ihre Familie in Ihre Firma einbezogen und wenn ja wie?

Augstein: Meine Familie ist nur sehr wenig beteiligt; nur meine Tochter Nadja hat mich in den Bereich der grafischen Ausgestaltung des CI unterstützt und berät mich in den kreativen Bereichen.

Wo sehen Sie Ihre Firma in zehn Jahren?

Augstein: In 10 Jahren sehe ich die velixX als technisch etabliertes Zentrum eines Entwicklungsnetzwerkes mit vier bis fünf beteiligten Firmen und ca. 150 Ingenieuren; die velixX selbst sollte konzeptionell nicht größer werden als 20 bis 25 Mitarbeiter. Sie sollten den Ruf haben, dass, wann immer eine Firma ein wirklich kniffliges innovatives Problem zu lösen hat, man am Besten gleich zur velixX geht und nachfragt – nach den „perfect solutions for complex challenges“.

INFO **velixX GmbH**
 Dipl.-Ing. Manfred Augstein
 Dynamostraße 13, 68165 Mannheim
 Tel. 0621 43855200
 E-Mail: mail@velixx.com
 www.velixx.de

